



Presseinformation
Linz, 24. Juni 2021

Hagel erfolgreich trotzen

Schutzmaßnahmen zur Schadenprävention

Die Häufigkeit und Intensität von Hagelunwettern haben in den vergangenen Jahren bedingt durch die generellen klimatischen Veränderungen weltweit zugenommen – auch in Österreich waren in den letzten Tagen Schäden in Millionenhöhe zu beklagen. Die Auswirkungen solcher Hagelunwetter stellen eine große Bedrohung dar. Dabei lassen sich Schäden an Gebäuden durch präventive Schutzmaßnahmen und den Einsatz hagelresistenter Baumaterialien verhindern.

Die Sachverständigen der BVS-Brandverhütungsstelle für Oberösterreich fördern die Bewusstseinsbildung für die Hagelproblematik und unterstützen im Rahmen von Feuer- und Gefahrenpolizeilichen Überprüfungen sowie anderen Behördenverfahren bei der Schadenprävention. Ein eigens entwickelter Informationsfolder fasst die wichtigsten Schutzmaßnahmen für BauherrInnen und GebäudeeigentümerInnen übersichtlich zusammen.

Hagel dominiert Sachschadenbilanz

Hagelschäden stehen in der Schadenbilanz bei Naturgefahren regelmäßig an erster Stelle: In Deutschland wurden beispielsweise im Jahr 2019 von insgesamt 3,2 Milliarden Euro durch Naturgefahren verursachte Sachschäden alleine knapp 2 Milliarden Euro durch Hagel ausgelöst (vgl. Naturgefahrenbilanz 2019 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft). Auch in Österreich richtet der Hagel jedes Jahr verheerende Schäden an. Allein das Hagelunwetter vom 23. Juli 2009 hat in Österreich einen Schaden von 360 Millionen Euro in einer einzigen Nacht verursacht. Für die Unwetter der letzten Tage kann die Gesamtschadensummen noch nicht final benannt werden.

Der Hagel ist ein Wetterphänomen, das sehr kurzfristig auftritt und schlecht prognostizierbar ist. Betroffen vom Hagel ist grundsätzlich jede Region, nur in unterschiedlichem Ausmaß. Deshalb ist die Schadenprävention von zentraler Bedeutung.

Pressekontakt

3 Schritte zum erfolgreichen Hagelschutz

Effizienter Hagelschutz ist in nur drei Schritten realisierbar und zielt auf eine optimale Zusammenarbeit zwischen allen an einem Bau beteiligten Personen.

1. Überprüfung der Hagelgefährdung des eigenen Standortes:

Für Österreich wurde auf Basis aller vorhandenen Aufzeichnungen über Hagelschläge der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) eine Hagelgefährdungskarte erstellt. Jeder kann unter der Internetadresse www.hora.gv.at kostenlos die individuelle Hagelgefährdung für seinen Standort anhand dieser Karte abrufen.

Hagelgefährdungskarte Österreich

Meldungen 1971 - 2011 - Radardaten 2002 - 2011

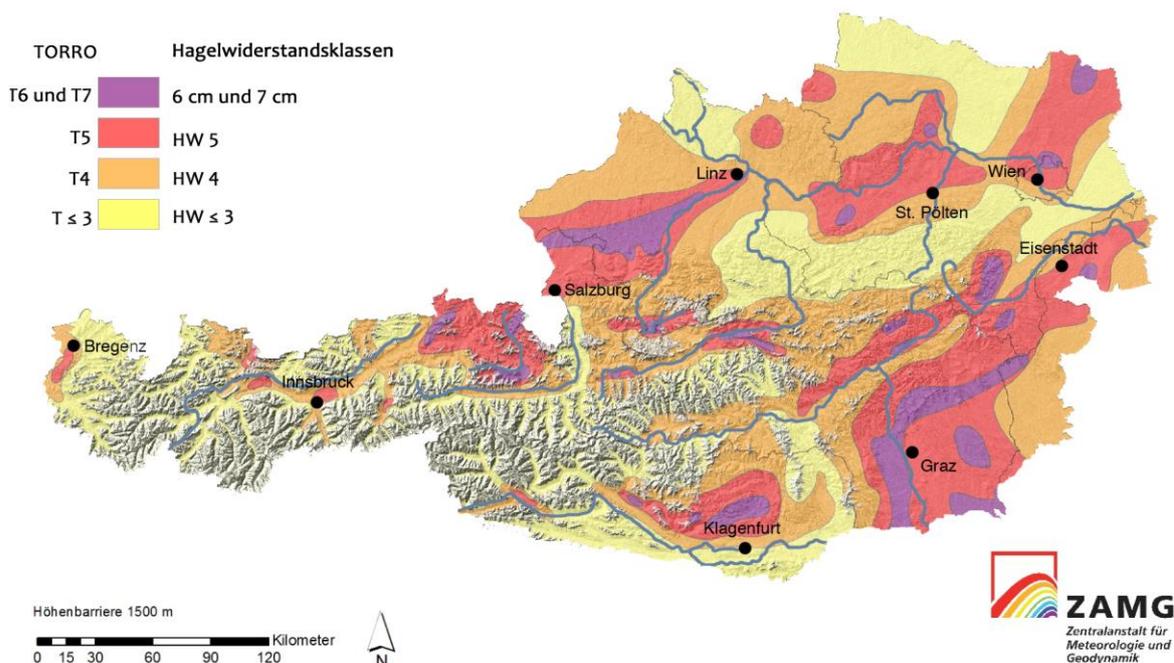


Abbildung: Hagelgefährdungskarte Österreich (Quelle: ZAMG)

2. Einsatz hagelresistenter Baumaterialien:

BauherrInnen und GebäudeeigentümerInnen können hagelresistente Baumaterialien einfach und kostenfrei im Hagelregister www.hagelregister.at suchen und finden. In diesem Register können Hersteller die Ergebnisse der Prüfung ihrer Baumaterialien mittels Hagelsimulationsmaschine auf ihre Hagelresistenz eintragen lassen.

Gebäudeteil (Mehrfachauswahl möglich)

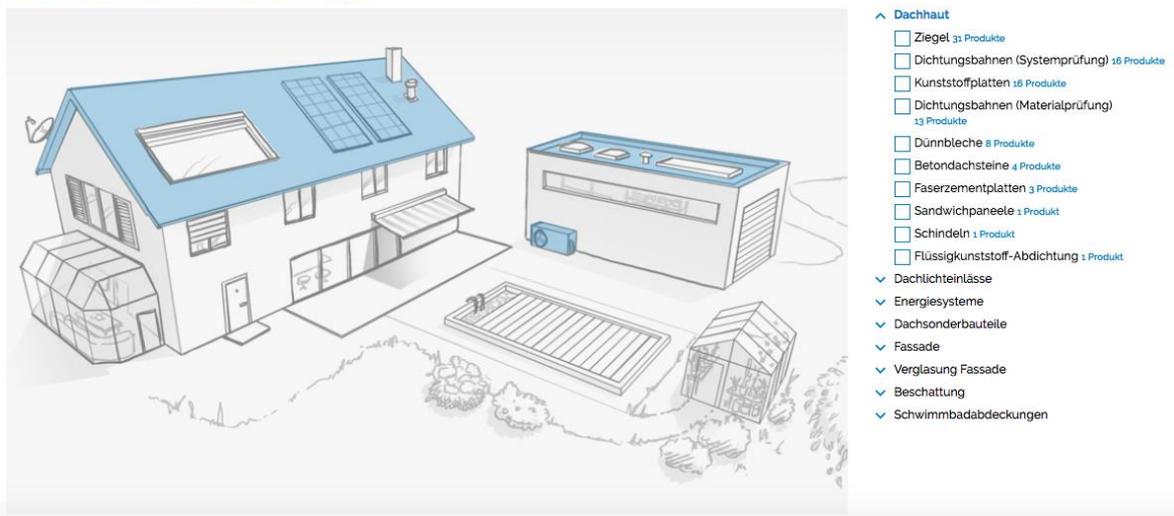


Abbildung: Hagelregister – Interaktiv ansteuerbares Gebäude zur Selektion der gelisteten Produktkategorien

3. Umsetzung individueller Schutzmaßnahmen:

Passend zum eigenen Standort sollten geeignete Baumaterialien aus dem Hagelregister ausgewählt und die Schutzmaßnahmen umgesetzt werden (z.B. vorsorglich Abdeckplanen besorgen und Auffangmöglichkeiten für eindringendes Wasser bereitstellen).

„Man kann Gewitter nicht zähmen und die Entstehung von Hagelschlägen nicht verhindern. Allerdings lässt sich das Risiko von Gebäudeschäden auf ein akzeptables Ausmaß reduzieren, indem man geeignete, auf ihren Hagelwiderstand hin geprüfte Bauprodukte für die Gebäudehülle – insbesondere für Dach und Fassade – verwendet“, erklärt Dipl.-Ing. Hans STARL, Leiter des Bereichs Elementarschadenprävention der BVS-Brandverhütungsstelle für Oberösterreich.

„Wir beschäftigen uns intensiv mit Hagelsimulationen und dazugehörigen Bauteilprüfungen. Unser Ziel ist es, BauherrInnen und GebäudeeigentümerInnen dabei zu unterstützen, unkompliziert und eigenverantwortlich die Sicherheit der eigenen Wohnobjekte zu erhöhen. Mit der Hagelgefährdungskarte, dem Hagelregister und unserem Informationsfolder stehen jedem umfassende und einfach handhabbare Instrumente zur Verfügung“, ist STARL überzeugt.

Der Informationsfolder ist unter www.elementarschaden.at/service downloadbar.